

Eichendorffschule

kooperative Gesamtschule
mit gymnasialer Oberstufe

FRIDAY FOLDER



Externe Evaluation der EDS - Onlineumfrage

Circa 30% der Schulgemeinde haben bisher bei der Onlinebefragung teilgenommen - da ist noch Luft nach oben! Ich freue mich, wenn Sie an der Onlinebefragung teilnehmen würden.

Pressespiegel

Hier der Link zum [Pressespiegel](#)

LIEBE SCHULGEMEINDE,

der Zeitzeuge Thomas Raufeisen berichtete unseren Schülerinnen und Schülern der Q3 über seine Erlebnisse in der DDR-Diktatur. Zeitzeuge Raufeisen: „Wehret den Anfängen!“

Raufeisen berichtete in der Q3 über seine Erlebnisse in der DDR. Als Sohn eines Stasi-Agenten wuchs er erstaunlicherweise in Hannover auf. Er erinnert sich an eine glückliche Zeit in der BRD in den 70ern und an Besuche bei seinen Großeltern in Ostdeutschland. Die Tarnung einiger Stasi-Agenten drohte am Ende der 70er Jahre aufzufliegen, darunter die seines Vaters. Er wurde nun als Jugendlicher vollkommen ahnungslos und unter einem Vorwand in die DDR „entführt“. Er wusste nichts vom Doppelleben seines Vaters. In der DDR erwartete ihn plötzlich ein Leben im Unrechtsstaat. Raufeisen und seine Eltern wurden gegen ihren Willen eingebürgert und verloren ihren westdeutschen Pass. Sein älterer Bruder durfte nach zahllosen „Gesprächen“ mit der Stasi in die BRD zurückreisen, da er bereits volljährig und westdeutscher Staatsbürger war. Das tat er und so war die Familie fortan getrennt. Da der Vater nun den wahren Kern des Sozialismus erkannte, wandte er sich ab. Die Familie plante zu fliehen, was jedoch misslang. Voneinander getrennt folgten Jahre der Inhaftierung in Hohenschönhausen und Bautzen II. Sein Vater überlebte die Haft nicht. Raufeisen betonte, dass ihn die heute wachsende Hinwendung zum Populismus, zur AfD und zum BSW fassungslos macht. In dem Wissen, was Unrechtsstaaten ihren Bürgern angetan haben, ist es ihm völlig rätselhaft, dass Menschen, die die Vorzüge der Freiheit und des Friedens genießen, bereit sind, sich verführen zu lassen und den Unrechtsstaat wählen. „Wehret den Anfängen!“, so Raufeisen.

Ihr

Stefan Haid